



Mehr Informationen
unter www.visitvaryregion.com

Die Karlsbader Region ist eine Region der Geschichten und Legenden. Ob Sie die Berge, das Vorgebirge oder die Großstädte besuchen, die Geschichte dieser Region von europäischer Bedeutung wird überall aufleben. Könige, bedeutende Adelsfamilien, Barockmeister, geschickte Handwerker und Künstler haben hier ihre Handschrift hinterlassen. Burgen mit geheimnisvollen Schätzen, majestätische Klöster und große Schlossparks warten auf Ihren Besuch. Die hier gesammelten Erlebnisse und Erinnerungen werden Sie Ihr ganzes Leben lang begleiten.

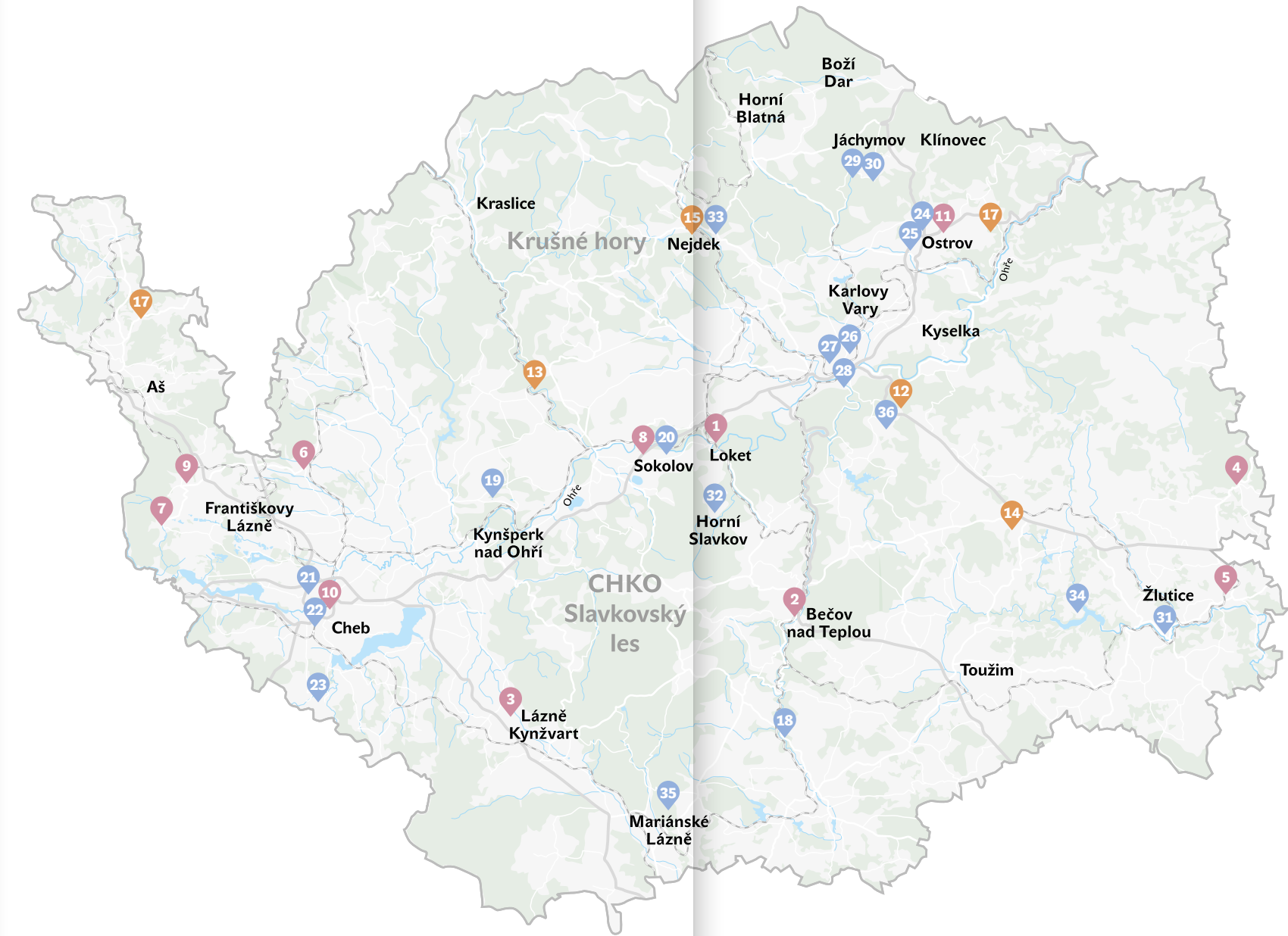


www.visitvaryregion.com



Denkmäler der Karlsbader Region

Ausflugstipps



Inhalt

Burgen und Schlösser	4–25
-----------------------------	-------------

Ruinen	26–33
---------------	--------------

Kirchliche Denkmäler	34–57
-----------------------------	--------------



Die Karlsbader Region ist eine Region der Geschichten und Legenden. Ob Sie die Berge, das Vorgebirge oder die Großstädte besuchen, die Geschichte dieser Region von europäischer Bedeutung wird überall aufleben. Könige, bedeutende Adelsfamilien, Barockmeister, geschickte Handwerker und Künstler haben hier ihre Handschrift hinterlassen. Burgen mit geheimnisvollen Schätzen, majestätische Kloster und große Schlossparks warten auf Ihren Besuch. Die hier gesammelten Erlebnisse und Erinnerungen werden Sie Ihr ganzes Leben lang begleiten.



Burgen und Schlösser



1

BURG LOKET

Die gotische Perle auf einem Felsvorsprung in einem Flussknie der Ohře (Eger) ist ein Ort voller Legenden und lebendiger Kultur. Die Burg Locket lädt die Besucher in ihr Schlossgefängnis mit einer Ausstellung über Folter, in ein Museum für historische Waffen oder in eine Porzellanausstellung ein. Die Burg steht seit dem 13. Jahrhundert in Sichtweite zu Karlsbad und gilt heute als Juwel der gesamten Region. Entdecken Sie die faszinierenden Schicksale tschechischer Adliger, erfahrener Handwerker oder der verzauberten Herrscher der Felsen von Locket. Vielleicht können Sie im Schlossturm einen Drachen sehen, der sich dort angeblich aufhält.

Im Park unterhalb des Schlosses gibt es einen Spielplatz, einen Hochseilgarten und ein Amphitheater mit einer einzigartigen Atmosphäre, in dem das ganze Jahr über viele kulturelle Veranstaltungen stattfinden.

→

www.hradloket.cz | Zámecká 67, Locket



Karlsbader Region

6–7

Burgen und Schlösser



BURG UND SCHLOSS BEČOV NAD TEPLOU

Der Schlosskomplex Bečov nad Teplou verbirgt das zweitgrößte Denkmal in Tschechien. Der St.-Maurus-Schrein, ist ein Juwel des romanischen Goldschmiedehandwerks. Die ältesten Diamanten für seine Ausschmückung stammen immerhin aus dem 2. Jahrhundert. Er beherbergt die Reliquien der heiligen Märtyrer St. Johannes der Täufer, St. Maurus, St. Timotheus und St. Apollinaris. Direkt neben dem Schloss thront auf einem Felsen eine ebenso wichtige gotische Burg.

Naturliebhaber werden vom Botanischen Garten, dem Klettersteig mit besonderer Felsvegetation oder den Booten auf dem Teich angezogen. Es gibt auch eine extra-Tour für Kinder, eine Kinderecke mit einer Burg-Rutsche und einer archäologische Übungsstätte.

→ www.zamek-becov.cz | www.prodeti.zamek-becov.cz

→ náměstí 5. května 13, Bečov nad Teplou





3

SCHLOSS KYNŽVART (KÖNIGSWART)

Kynžvart ist ein Schloss voller Geschichten, in dessen Sammlung sich auch der angebliche Streitkolben von Jan Žižka befindet. Es liegt am Rande des Slavkovský les (Kaiserwald), umgeben von einem Schlosspark voller Zierbäume, Pavillons und Statuen, die zwischen Teichen und Bächen ihren Platz gefunden haben. In der Residenz des ehemaligen Kanzlers Metternich finden Sie unter anderem das Schlossmuseum mit historischen Münzen, Kuriositäten aus Natur und Technik und exotischen Waffen, ein Daguerreotyp, das in die UNESCO- Welterbeliste eingetragen wurde, und eine große Bibliothek mit 24.000 Bänden.

Zu den Schätzen des Schlosses zählen die Statue der Göttin Diana nach einem Vorbild von Versailles oder der einzigartige goldene Speisesaal. Kinder können in der Begleitung der Hexe Agata an einer besonderen lustigen Tour teilnehmen und zu Prinzen und Prinzessinnen werden. Der barrierefreie Naturlehrpfad rund um den Moorsee Kladská lädt zu Spaziergängen ein.



www.zamek-kynzvart.eu | Lázně Kynžvart



4

SCHLOSS VALEČ (WALTSCH)

Am Rande des mysteriösen Duppauer Gebirges (Doupovské hory) liegt die Stadt Valeč, in der sich ein Barockschloss mit einem wahrhaft bemerkenswerten Schicksal befindet. Die ursprünglich gotische Burg diente nach dem Krieg als Sanatorium für Veteranen, in den 1950er Jahren wurde sie zum Zufluchtsort für koreanische Kinder und bis zum Brand 1976 war sie ein Kinderheim. Der Rundgang führt durch viele Innenräume, den Braun-Saal, den Schlossgarten mit einem historischen Gewächshaus und die Schmiede. Und wenn Ihnen die Füße schmerzen, dann nehmen Sie im Schatten der 250 Jahre alten Schlosskiefer mit dem Spitznamen Schwarze Dame Platz.

Aus der Werkstatt des Barockmeisters Matthias Braun stammen 28 Sandsteinstatuen, die menschliche Charaktere und mythologische Motive darstellen.

→

www.zamek-valec.cz | Valeč v Čechách



Karlsbader Region

12–13

Burgen und Schlösser



5

SCHLOSS CHYŠE (CHIESCH)

Das Schloss Chyše aus dem 12. Jahrhundert wurde durch Karel Čapek berühmt, der sich 1917 hier aufhielt und der das Schloss in seinen Meisterwerken Krakatit oder Die Sache Makropulos verewigte. Das Barockgebäude gehörte mehreren Adelsfamilien, zuletzt der Familie Lažanský. Nach dem Krieg wurde es verstaatlicht und verfiel bis in die 1990er Jahre, als das Schloss von einem Nachkommen der Familie Lažanský erworben wurde und seine umfassende Restaurierung begann. Besichtigen Sie die Innenräume des Schlosses einschließlich des Saals mit einem Deckengemälde von Peter Brandl, den Keller oder die Ausstellung, die Karel Čapek gewidmet ist.

In der historischen Brauerei mit angeschlossenem Restaurant wird man Ihnen ein Bier nach einem alten böhmischen Rezept zapfen.



www.chyse.com | Chyše 30



Karlsbader Region

14–15

Burgen und Schlösser



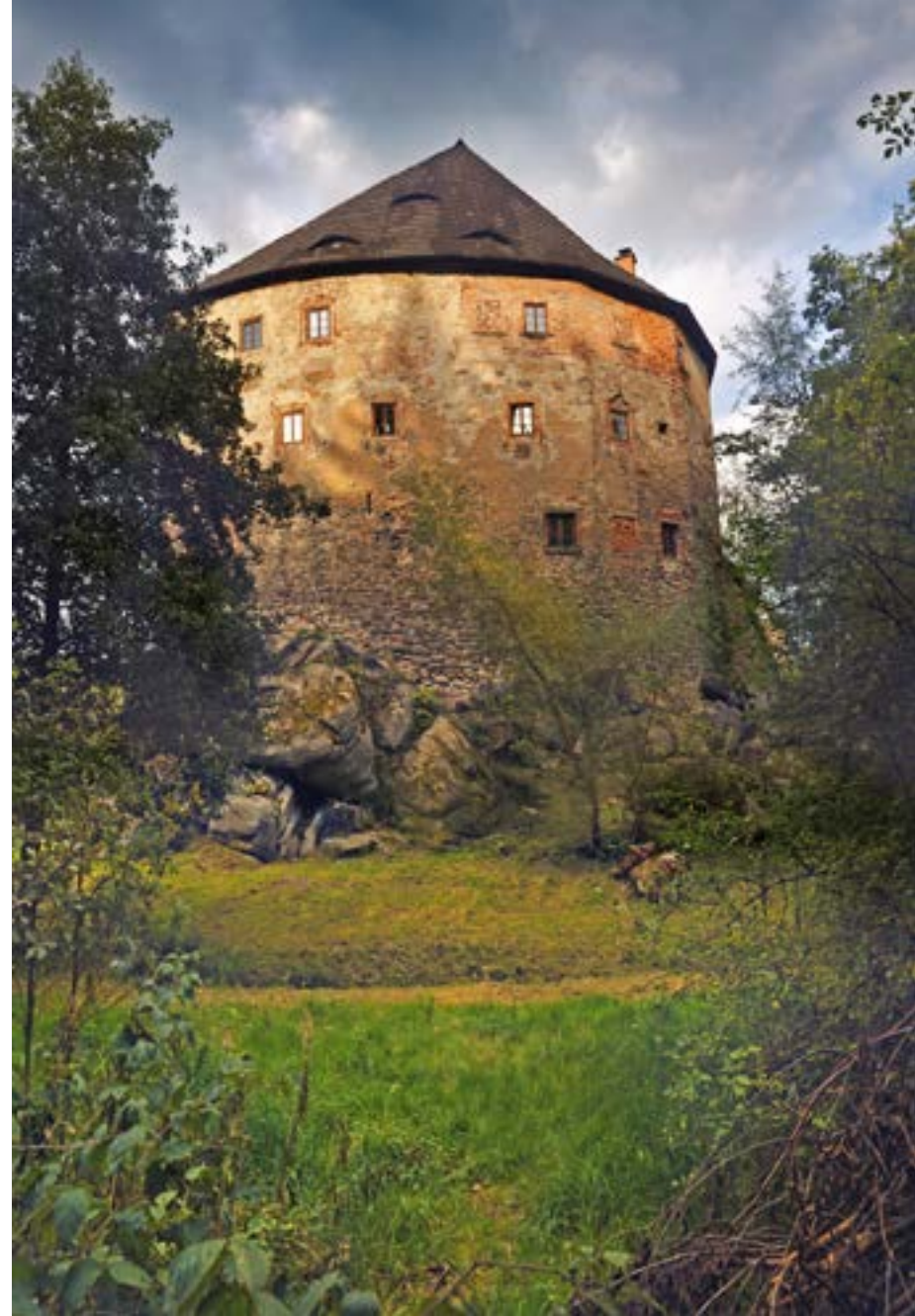
BURG VILDŠTEJN (WILDSTEIN)

Eine der ältesten Burgen in Böhmen im Stil der Renaissance-Gotik in Skalná bei Cheb entführt Sie in die Tiefen des Mittelalters auf den Spuren der mysteriösen Weißen Dame. Während des Besuchs des mittelalterlichen Rittersaals unternehmen Sie eine Reise in die Vergangenheit, Sie finden sich um mehrere Jahrhunderte zurückversetzt. Besuchen Sie auch den königlichen Saal mit Gemälden aller böhmischen Herrscher oder das Feuerwehrmuseum mit der Flagge der Feuerwehrleute, die am 11. September 2001 beim Terroranschlag in den USA ums kamen. Der Keller beherbergt eine ständige Ausstellung über die Geschichte des Schlosses und die Überreste der eingemauerten Weißen Dame, deren Seele nun durch die Gänge wandert.

Bummeln Sie auf dem Lehrpfad durch das nahe gelegene Naturschutzgebiet Soos mit vielen Mineralquellen und sprudelnden Schlammvulkanen.



www.vildstejn.cz | Pod Hradem 81, Skalná



7

SCHLOSS LIBÁ (LIEBENSTEIN)

Das erst 2014 wiedereröffnete Schloss Libá befindet sich im Kreis Cheb, nur einen Steinwurf von der deutschen Grenze entfernt. Die Burgresidenz der Herrschaft Liebenstein – ursprünglich im Stil der Renaissance-Gotik errichtet – wurde im 18. Jahrhundert zu einem komfortablen Barockschloss umgebaut. Im 20. Jahrhunderts verfiel sie allmählich, mit dem Wiederaufbau hat man erst in den 1990er Jahren begonnen. Die Ausstellung Běh času (Der Lauf der Zeit), die sich mit der Vergangenheit, Gegenwart und mit der Zukunft des Schlosses beschäftigt, bringt Ihnen seine turbulente Geschichte näher. Der Schlosskeller oder ein Turm mit kreisförmigem Grundriss können auch besichtigt werden.

Diese Burg erbten und teilten sich zwei Brüder. Wenn Sie sich dem Felsmassiv nähern, auf dem sie steht, sehen Sie eine grabene Grenzlinie.

→ www.libaczech.cz | Libá 9



Karlsbader Region

18–19

Burgen und Schlösser

8

SCHLOSS SOKOLOV (FALKENAU)

Sokolov ist ein Schloss aus der Spätrenaissance und dem Frühbarock mit einem Schlossgarten im französischen Stil und einem Museum für Bergbau und Geschichte der Region. Neben den Besichtigungen des Interieurs erfahren Sie hier mehr über den Abbau und die Verarbeitung von Erzen und Kohle, die Herstellung von Porzellan oder die Herstellung von Spitzen und Musikinstrumenten. Sie können auch das Modell eines Neandertalers oder eines Mammuts sehen, dessen Knochen in den 1930er Jahren am nahe gelegenen Medardsee gefunden wurden. Seit 2019 ist der Schlosskeller mit der Ausstellung über den Sokolov-Schatz, Archäologie und Geologie für Besucher geöffnet.

Werfen Sie einen Blick vom Aussichtsturm Hard in die Umgebung oder erfrischen Sie sich im wunderschönen Naturschwimmbad Michal.

→ www.omks.cz | Zámecká 1, Sokolov



BURG SEEBERG

Die romanisch-gotische Burg Seeberg aus dem 12. Jahrhundert mit einem Renaissanceflügel und einem Arkadenkorridor ist eines der Wahrzeichen des Westböhmisches Bäderdreiecks. Die Stadträte von Františkovy Lázně (Franzensbad) bewahrten sie in den 1970er Jahren vor der völligen Zerstörung, 1990 kamen die ersten Besucher wieder. Neben dem Schlossinneren empfehlen wir den Besuch des Freilichtmuseums mit einer Ausstellung zum Leben auf dem Lande im 18. Jahrhundert oder die Glas- und Porzellanausstellung. Rund um die Burg führt ein Lehrpfad mit Informationen zur Entwicklung des Dorfes, der Besiedlung der Vorburg oder der Entwicklung des Handwerks.

Die Burg Seeberg erlebt jedes Jahr während des traditionellen Jahrmarktes, des Weinfestes, verschiedener Konzerte und Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene einen wahren Besucheransturm.



www.seeberg.cz | Ostroh 18, Poustka



BURG CHEB (EGERER BURG)

Begegnen Sie den Spuren der Geschichte, die in der Burg Cheb buchstäblich auf Schritt und Tritt zu finden sind. Schließlich fand hier auch eine königliche Hochzeit statt, hier wurden auch Adjutanten von Fürst Albrecht von Wallenstein ermordet. Es ist die einzige Kaiserpfalz der Staufer in unserem Lande. Vom Palast und von der romanischen Festung des Kaisers Friedrich Barbarossa ist aufgrund des Krieges im 18. Jahrhundert nur ein Torso mit dem mächtigen Schwarzen Wehrturm und der einzigartigen romanisch-gotischen Kapelle erhalten geblieben. Zu besichtigen sind auch unterirdische Kasematten mit einer Ausstellung über die Herstellung von Egerer Öfen sowie Grabsteine aus einem damaligen slawischen Gräberfeld.

Besuchen Sie das Zentrum von Cheb mit seinen einzigartigen Händlerhäusern (Štöckel/Špalíček) oder erkunden Sie die erhaltenen historischen Dachstühle aus dem späten Mittelalter, die hier für reiche Händler gebaut wurden.



www.hrad-cheb.cz | Dobrovského 21, Cheb



SCHLOSS OSTROV

Das heutige Erscheinungsbild des Schlosses verdanken wir den Herzögen der Toskana, die das Schloss im 19. und 20. Jahrhundert umfangreich umgebaut haben. Es ist ein Komplex aus mehreren Gebäuden: das Schlikschloss, das Schloss Lauenburg, der Fürstenpalast und der Sommerpalast. Im Südwesten befindet sich ein wunderschöner Park mit dem Weißen Tor, seinerzeit einem der berühmtesten Tore des Landes. Es gibt hier unzählige Ausstellungen zu besichtigen, sei es die Ausstellung mit Ostrover Porzellan, "Das Schlossareal im Wandel der Zeit", "Von verborgenen Geheimnissen des Schlosses" oder "Die Schliks und die Münzprägung".

Besuchen Sie den einzigartigen Komplex der Sakralbauten des "Heiligen Bezirks" oder das Ecocentrum Ostrov mit Hunderten von Tieren, von Nagetieren über Greifvögel bis hin zu kleinen Raubtieren, der Garten mit einem Schildkrötengehege lädt zum Relaxen ein.



.....
www.icostrov.cz/zamek-ostrov | Jáchymovská 1, Ostrov





Ruinen



12

BURG ANDĚLSKÁ HORA (ENGELSBURG)

Die weitläufige romantische Ruine einer gotischen Burg thront wie in einem alten Film auf einem massiven Felsvorsprung über der Stadt Andělská Hora. Während der Hussitenkriege diente die Burg als Militärstützpunkt, 1718 wurde es hier jedoch ruhig, nachdem das Dach angeblich durch einen aus der Stadt geworfenen brennenden Schindel angezündet wurde. Heute kann jeder die Ruinen besuchen, wenn er nur genügend Kraft zum Klettern hat. Sie werden mit einem Blick auf das Duppauer Gebirge belohnt. Johann Wolfgang von Goethe hatte das Gebirge in sein Herz geschlossen und erwähnte es in seinen Aufzeichnungen.

In der Stadt befindet sich eine Wallfahrtskirche der Heiligen Dreifaltigkeit aus dem Jahr 1712 mit einer atypischen regelmäßigen Dreiecksform.



Andělská Hora



Karlsbader Region

28–29

Ruinen

13

SCHLOSSRUINE HARTENBERG

Die Ruinen der ursprünglich romanischen Burg aus dem 12. oder frühen 13. Jahrhundert erheben sich stolz über dem Tal des Flusses Svatava, von weitem könnte man denken, dass die Burg bewohnt ist. Hartenberg wird derzeit renoviert, der jetzige Besitzer Bedřich Loos setzte sich mit seiner Familie für die Sanierung ein. Ihm ist auch zu verdanken, dass die Dreikönigskapelle wiedereröffnet werden konnte. Die Burg wurde früher von mehreren Adelsfamilien bewirtschaftet, sie diente als Lager für Räuberbanden – Nachkommen von Jan Maleřík, nach 1945 wurden hier Grenzsoldaten ausgebildet und schließlich diente sie als Lagerhaus und Getreidespeicher.

Der Verein Hartenberg organisiert jedes Jahr mehrere beliebte Events für die Öffentlichkeit, wie z. B. Nikolausfahrten, Spuk auf Hartenberg, Weinfeste u. a.



www.hartenberg.cz | Hřebený 1, Josefov



14

HARTENŠTEJN

Die Burg Hartenštejn wurde von Heinrich II. aus Plauen in den frühen 70er Jahren des 15. Jahrhunderts erbaut, seit dem 17. Jahrhundert steht das Herrenhaus unter Denkmalschutz. 2006 begann man die übriggebliebene Ruine schrittweise zu sanieren. Es ist eines der ältesten Burgdenkmäler in Tschechien, mit einer abwechslungsreichen Geschichte und von unersetzlicher Bedeutung. Gegenwärtig kann man die Burgruine besichtigen, die das ursprüngliche Aussehen der Burg erahnen lässt. Man kann auch den Karlsbader-Turm besteigen und einen Blick in die Umgebung genießen.

Von der Stadt Bochoř führt auf einem Feldweg ein 1,5 km langer rot markierter Weg zur Burg Hartenštejn. Auf dem gegenüberliegenden Hügel steht ein monumentales Denkmal für die Opfer des Ersten Weltkriegs.



Bochoř

15

BURGTURM IN NEJDEK

Der Burgturm ist das wichtigste historische Denkmal in Nejdek, er ist das einzige Überbleibsel der Burg Nejdek, die Konrad Plik um 1250 erbaute. Die Burg diente dem Schutz der Landesstraßen und der unruhigen Grenze zum Egerland. Hier wurden auch Wertsachen und Zinn aufbewahrt, das in der Gegend um Rolava gefördert wurde. Der Turm war bis 1790 bewohnt, heute ist er ein Glockenturm mit einer seltenen Renaissanceglocke. Der Burgfelsen unter dem Turm erinnert an einen männlichen Kopf und wurde daher "Fürstennase" genannt.

Von Nejdek aus können Sie auf dem Kreuzweg nach Myší hrádek (Mäuseburg) wandern und die beeindruckende Nischenkapelle im Felsen besichtigen.



Nejdek

Karlsbader Region

30–31

Ruinen



Burgturm in Nejdek

16

NEUBERG

Die Überreste der Burg Neuberg befinden sich oberhalb des Ašský-Baches in der Gemeinde Podhradí. Es ist das älteste Denkmal in der Region Aš aus dem frühen 13. Jahrhundert. Die Burg sollte ursprünglich dem Schutz der wichtigen Straße von Aš nach Bad Elster in Sachsen dienen, diente aber später als Stützpunkt der Räuber. 1906 brannte sie bis auf die Grundmauern nieder und verfiel allmählich. An ihrer Stelle steht heute neben den Resten des Mauerwerks nur der ursprüngliche frühgotische 22 Meter hohe Zylinderturm, der nach der Rekonstruktion für die Öffentlichkeit zugänglich ist.

Etwa 13 Kilometer nördlich von Podhradí liegt der Grenzpunkt Trojmezí (Dreiländereck), an dem sich die Landesgrenzen von Böhmen, Bayern und Sachsen treffen.



Podhradí



Karlsbader Region

32–33

Ruinen

17

HORNÍ HRAD (BURG HAUENSTEIN)

Die neugotische Burg Horní hrad oder "Hauenštejn" steht seit dem 13. Jahrhundert auf dem Felsen in der Nähe von Stráž nad Ohří und wird zurzeit rekonstruiert. Derzeit kann man den Burgturm besteigen, die Schlosskapelle, das angrenzende Arboretum oder ein Schlafgemach mit neugotischem Mobiliar besichtigen. Zugänglich sind ebenfalls die gotischen Kellergewölbe und ein Rittersaal mit einer geschnitzten Holzdecke. Unterhalb des Schlosses erstreckt sich ein Park mit einem Pavillon. Das Arboretum mit seinen vielen einzigartigen Endemiten und einer Sammlung von 40 Ahornbäumen sollten man sich nicht entgehen lassen.

Testen Sie auch die Abenteuer-Tour bei Nacht.



www.hornhrad.cz



Krásný Les





Kirchliche Denkmäler



PRÄMONSTRATENSERKLOSTER TEPLÁ

Die zweitgrößte Klosterbibliothek in Böhmen und die Kirche aus dem 12. Jahrhundert sind der Stolz des Klosterareals Teplá, die den Prämonstratensern jahrhundertlang bis zum Ende des Zweiten Weltkrieges diente. Nach vielen Jahren der Verwüstung wurde es 1990 erneut an die Kirche übergeben und den Besuchern zugänglich gemacht. Der rechte Flügel besteht aus wertvollen barocken Kloster- und Prälaturgebäuden des bekannten Barockarchitekten Christoph Dientzenhofer, im nördlichen Flügel kann man am Parkteich übernachten.

Folgen Sie dem 33 Kilometer langen Lehrpfad Alois Martin David, einem bekannten Astronomen und Topographen.

→ www.klastertepla.cz

→ Teplá 1



Karlsbader Region

36–37

Kirchliche Denkmäler



DAS AREAL DER PROPSTEI CHLUM SVATÉ MAŘÍ (MARIA KULM)

Der Legende nach ist die Gründung des Wallfahrtsortes in Chlum Svaté Máří (Maria Kulm) auf eine kleine gotische Statue der Jungfrau Maria mit dem Jesuskind zurückzuführen. Ein junger Geselle entdeckte sie an der Straße auf dem Chlumský-Hügel und nahm sie mit nach Hause. Die Statuette kehrte jedoch auf mysteriöse Weise an ihren ursprünglichen Standort zurück. Die Kirche ließ an dieser Stelle um 1400 die Wallfahrtskirche Mariä Himmelfahrt und Maria Magdalena erbauen, die später nach Plänen von Christoph Dientzenhofer zu einem weiträumigen Barockareal mit dreischiffiger Kirche und Propstei erweitert wurde.

Besuchen Sie den nahe gelegenen See im ehemaligen Steinbruch Medard, der durch die Rekultivierung der Kohleabbaugebiete entstanden ist.



www.mariakulm.eu | nám. J. W. Goetheho 1, Chlum Svaté Maří



20

KAPUZINERKLOSTER UND KIRCHE ST. ANTONIUS VON PADUA, SOKOLOV (FALKENAU)

Das Kapuzinerkloster aus dem 17. Jahrhundert, in dem Bier gebraut wird und Konzerte stattfinden, befindet sich unweit des rechten Ufers des Flusses Ohře (Eger) in Sokolov. Mehrere Klostergebäude, die sich um ein quadratischen Klosterhof angeordnet sind machen den Spaziergang durch das Areal abwechslungsreich. Die Hauptattraktion ist die Kirche St. Antonius von Padua mit einer Krypta, in der 1932 insgesamt 52 Mitglieder der Familie Nostitz beigesetzt wurden. Das Kloster wurde in den 1950er Jahren geschlossen und von der tschechoslowakischen Armee besetzt, danach diente es als Lagerhaus. Informationen zu den Öffnungszeiten von Kloster und Kirche finden Sie unter www.mdk Sokolov.cz und www.sd-sokolov.cz.

Neben dem Schloss Sokolov gibt es in der Nähe eine Schwimmhalle mit Whirlpool und zwei Wasserrutschen.



Komenského 77, Sokolov

21

KIRCHE ST. NIKOLAUS UND ELISABETH IN CHEB

Die älteste Kirche in Cheb befindet sich auf dem Kirchplatz (Kostelní náměstí). Seit mehr als 800 Jahren gehört sie zum Erscheinungsbild des Platzes und wurde seither mehrfach umgebaut. Von der ursprünglichen romanischen Basilika sind die beiden vollständigen Türme, die Westfassade mit einem Portal und das Portal im Nordschiff erhalten geblieben. Die dreischiffige Halle der Kirche ist spätgotisch. Im Inneren sind wertvolle Wandgemälde aus dem 15. Jahrhundert sowie eine Sammlung barocker Gemälde und Skulpturen aus dem 18. Jahrhundert erhalten geblieben, die 2008 in ihrer ursprünglichen Form restauriert wurden.

Nachdem man den Aussichtsturm mit 170 Stufen bestiegen hat, eröffnet sich ein herrlicher Blick auf die Landschaft.



Kostelní náměstí 188/5, Cheb

Karlsbader Region

40–41

Kirchliche Denkmäler



Kirche St. Nikolaus und Elisabeth in Cheb

FRANZISKANERKLOSTER IN CHEB

Den Stolz der Stadt Cheb findet man auf dem Franziskanerplatz (Františkánské náměstí). Das ursprüngliche Minoritenkloster wurde Mitte des 13. Jahrhunderts gegründet und mehrmals umgebaut. Sein heutiges Erscheinungsbild stammt aus dem 18. Jahrhundert. Besichtigen kann man im Areal einige Gebäude, die Kirche Mariä Verkündigung, den Garten und den einzigartigen gotischen Kreuzgang mit Resten von Wandmalereien aus dem 15. Jahrhundert. Die Kirche Mariä Verkündigung ist eine der ältesten Hallenkirchen in der Tschechischen Republik. Sie wurde 1285 geweiht und nur vier Tage später heiratete hier der tschechische König Wenzel II. die Tochter von Rudolf von Habsburg, Guta von Habsburg. Einige Jahre später wurde sie im gotischen Stil umgebaut, der bis auf wenige kleine Ergänzungen bis heute prägend ist.

Unternehmen Sie einen Ausflug nach Komorní hůrka zum Nationalen Naturdenkmal und einem der jüngsten quartären Vulkane in der Tschechischen Republik.



www.hrad-cheb.cz | Františkánské náměstí, Cheb



Karlsbader Region

42–43

Kirchliche Denkmäler



23

WALLFAHRTSORT MARIA LORETO IN STARÝ HROZŇATOV

Etwa acht Kilometer südlich von Cheb in Starý Hrozňatov befindet sich ein Wallfahrtsort mit einem Kreuzweg und einem Meditationsgarten. Die Loretokapelle mit Kreuzgang und die Wallfahrtskirche Heiliger Geist wurden hier im 17. Jahrhundert von den Jesuiten errichtet. Im Kommunismus erlebte sie eine Periode des Niedergangs, der tschechisch-deutsche Verein der Gläubigen sorgte in den 1990er Jahren für den Wiederaufbau und so wurde aus der fast zerstörten Ruine ein wichtiger Ort der Ver-söhnung und Begegnung. Heute treffen sich hier zu tschechischen und deutschen Messen Pilger und Touristen aus aller Welt.

Besuchen Sie das mittelalterliche Freilichtmuseum Doubrava mit alten Fachwerkhäusern und einem Museum mit einer Ausstellung landwirtschaftlicher Geräte, Werkzeuge und Volksmöbel.



www.loreta.farnostcheb.cz | Starý Hrozňatov

24

KIRCHE ST. ERZENDEL MICHAEL, OSTROV

In Tschechien gibt es nur zwei Orte, wo man die Reliquien des verstorbenen Papstes Johannes Paul II. finden kann. Einer davon ist die St. Michael Kirche in Ostrov. Das Gebäude aus dem 13. Jahrhundert befindet sich in der Nähe des Heiligen Bezirks und des Schloss-parks. In ihrem Inneren befinden sich unter anderem seltene erhaltene Renaissance-Grabsteine, der wertvollste ist das Epitaph der Familie Schlik. Die weitere Ausstattung der Kirche stammt überwiegend aus dem 18. Jahrhundert.

In Ostrov empfehlen wir den Besuch des Alten Rathauses mit einer Exposition von Uhrwerken, regelmäßigen Ausstellungen und einem Kulturprogramm.



Malé náměstí 23, Ostrov

Karlsbader Region

44–45

Kirchliche Denkmäler



Wallfahrtsort Maria Loreto

KLOSTERAREAL – HEILIGER BEZIRK OSTROV

Der Heilige Bezirk liegt am Rande der historischen Altstadt der Stadt Ostrov und ist das älteste frühbarocke Zentralgebäude in Böhmen. Besichtigen kann man hier mehrere religiöse Denkmäler, das wertvollste ist die achteckige St. Anna Kapelle, die als Mausoleum der Herzöge von Sachsen-Lauenburg und der Markgrafen von Baden dient. In der Klosterkirche Mariä Verkündigung finden Ausstellungen und kulturelle Veranstaltungen statt. Zu Hause ist hier auch die Ausstellung sakraler Kunst des westlichen Erzgebirges. Der Besuch kann mit einem Spaziergang durch den angrenzenden Schlosspark abgerundet werden, der einst als das achte Weltwunder bezeichnet wurde.

Machen Sie einen Spaziergang durch die weltberühmte Gartenstadt, die in nur 10 Jahren im Stil des sozialistischen Realismus erbaut wurde, und besuchen Sie das einzigartige Kulturhaus.



www.klasterostrov.cz | Klášterní 145, Ostrov



Karlsbader Region

46–47

Kirchliche Denkmäler



26

KIRCHE ST. MARIA MAGDALENA IN KARLSBAD

Bei einem Spaziergang durch das Kurareal von Karlsbad, nur wenige Schritte von der heißen Quelle Vřídlo entfernt, entdeckt man die Kirche St. Maria Magdalena, ein majestätisches Barockgebäude, entworfen vom berühmten Baumeister Kilian Ignaz Dientzenhofer. Zum Gottesdienst öffnet sich das Innere der Kirche und lässt einen Blick auf das wertvolle Altarbild, barocke Skulpturen und andere Verzierungen zu. Das i-Tüpfelchen ist die örtliche unterirdische Krypta mit dem Beinhaus, dem Altar des Heiligen Grabes aus Sinter und Aragonit, biblische Szenen vom Garten Gethsemane und dem Kalvarienberg und andere Sehenswürdigkeiten.

In der Hochsaison kann man neben dem Untergrund der Kirche den nahe gelegenen unterirdischen Bereich der Kolonnade besuchen.

→ náměstí Svobody 1, Karlovy Vary



Karlsbader Region

48—49

Kirchliche Denkmäler

27

RUSSISCH-ORTHODOXE KIRCHE ST. PETER UND PAUL IN KARLSBAD

Das einzigartige architektonische Juwel, inspiriert von einer byzantinisch-altrussischen Kirche in der Nähe von Moskau, wurde 1893 in der damals aufstrebenden Villengegend Westend erbaut. Die Kirche sollte das veraltete Gebetshaus ersetzen. Für den Neubau wurde eine Sammlung unter den serbischen und adligen Kurgästen durchgeführt. Das Gebäude hat den Grundriss eines griechischen Kreuzes mit fünf vergoldeten Kuppeln. Neben seinem beeindruckenden Äußeren fasziniert es mit seiner Innenausstattung - in Öl gemalte Ikonen von Heiligen wurden in eine Ikonostase gesetzt, die ursprünglich für die Weltausstellung in Paris geschaffen wurde.

Die historischen Aussichtspunkte Jelení skok und Diana bieten großartige Ausblicke in die Landschaft.

→ Krále Jiřího 2c, Karlovy Vary



28

ANGLIKANISCHE KIRCHE ST. LUKAS IN KARLSBAD

Die pseudogotische Anglikanische Kirche St. Lukas wurde mit finanzieller Unterstützung englischer Kurgäste in den Jahren 1876–1877 unter der Leitung des Karlsbader Baumeisters Josef Slowak erbaut. Das exotisch aussehende Gebäude mit unverputztem Mauerwerk im romantischen Stil englischer Pseudogotik steht auf dem Grundriss eines lateinischen Kreuzes mit massiven Stützsäulen. Die Fenster sind mit originalen Bleiglasfenstern geschmückt, im Inneren wird ein Stummfilm vorgeführt, der die Atmosphäre von Karlsbad zur Jahrhundertwende zeigt.

Treffen Sie die Stars der Leinwand, Sportler und Diktatoren im Wachsfigurenkabinett, das Museum befindet sich direkt in der Kirche.



www.voskovefiguriny.cz | Zámecký vrch 4, Karlovy Vary

29

ALLERHEILIGENKIRCHE IN JÁCHYMOV

Die auf den ersten Blick unauffällige Fachwerk-Kirche inmitten der faszinierenden Landschaft von Jáchymov birgt einige bemerkenswerte Schätze. Dazu gehören der Altar aus der Werkstatt Lucas Cranachs von 1520, der originale Ganzholz-Dachstuhl und die Glocke aus dem gleichen Jahr, die seltenen Grabsteine oder die Figurengruppe Kalvarienberg des Dresdner Bildhauers Christoph Walter von 1544. Es ist eine der ältesten Kirchen dieser Art im westlichen Erzgebirge und kann nach Vereinbarung oder bei kulturellen Veranstaltungen von innen besichtigt werden.

Entdecken Sie die Geschichte des Jáchymov-Tolars in der Königlichen Münze, die seit 1520 auf Wunsch der Familie Schlik, die den Silberbergbau in Jáchymov beaufsichtigte, geprägt wurden.



Bělohorská 714, Jáchymov

Karlsbader Region

50–51

Kirchliche Denkmäler



Allerheiligenkirche

30

KIRCHE ST. JOACHIM IN JÁCHYMOV

Die Dominante von Jáchymov ist die Kirche St. Joachim auf dem Platz der Republik aus dem 16. Jahrhundert, deren Bau von reichen Bergleuten und Adligen finanziert wurde. Ursprünglich sollte es die erste protestantische Kirche sein, nach der Schlacht am Weißen Berg wurde sie jedoch wieder katholisch geweiht. Sie ist ein Wallfahrtsort, den die Gläubigen hauptsächlich wegen der Statue der Jungfrau Maria aus Mariasorg aufsuchen. Vor dem Tor befinden sich 15 Gedenksteine, der sog. Kreuzweg zur Freiheit. Von der ursprünglichen Ausstattung ist das Renaissance-Gitter des Jáchymover Zinn- und Glockenmakers Hans Wildt von 1575 erhalten geblieben

Sehen Sie sich auch den Stollen Nr. 1 an, der das Bergbaumuseum beherbergt, das den Abbau von Mineralen im letzten Jahrhundert präsentiert und an das Leid der politischen Gefangenen des früheren Regimes erinnert.

→ tř. Čs. armády, Jáchymov



Karlsbader Region

52–53

Kirchliche Denkmäler

31

KIRCHE ST. PETER UND PAUL IN ŽLUTICE

Das älteste Gebäude in Žlutice wurde auf mehreren Ebenen gebaut. Es handelt sich um eine dreischiffige Basilika mit gotischem Kreuzrippengewölbe, deren Bau man im 14. Jahrhundert begann. In der Barockzeit wurde sie umgebaut und mit einer seltenen Barockorgel von František Prokop Nolli ausgestattet. Die Chorbänke, Fragmente gotischer Gemälde aus dem 15. Jahrhundert, Grabsteine aus der Renaissance, das steinerne Taufbecken oder das Familiengrab der Familie Kokoř sollten Sie nicht verpassen.

Wandern Sie durch die pure Natur auf einem langen Naturlehrpfad, der Ihnen Wissenswertes über Geschichte, Natur und die Denkmäler rund um Vladař vermittelt.

→ 28. října, Žlutice

32

KIRCHE ST. GEORG IN HORNÍ SLAVKOV

Die gotische Kirche St. Georg ist das wertvollste Denkmal in Horní Slavkov. Das festungsartige Gebäude hatte seinerzeit drei Türme mit verstärktem Mauerwerk, das die Stadtmauer ersetzte. Im Inneren des Gebäudes befinden sich ein Kreuzrippengewölbe, ein Renaissancechor und ein Taufbecken, eine spätgotische Skulpturengruppe des Ölbergs und 14 Epitaphe aus dem 16. Jahrhundert. Nach Absprache kann man den prismatischen Turm besichtigen, der einen Blick auf den historischen Teil der Stadt bietet.

Nicht verpassen sollte man die drei kleinen Sakraldenkmäler: eine seltene gotische Totenleuchte, die Pestsäule, die Kapelle sowie das Museum mit Ausstellungen über die Porzellanproduktion, über die Herstellung von Gegenständen aus Zinn sowie den Bergbau.

→ Kostelní 178, Horní Slavkov

33

KREUZWEG IN NEJDEK

Der 1,6 km lange Weg mit Kreuzwegstationen in Nejdek bietet einen romantischen Spaziergang durch die Stadt und ist eine spirituelle Erfahrung. In der ruhigen hügeligen bewaldeten Landschaft am Křížový vrch (Kreuzberg) sind Sie von 14 Kapellen aus der Mitte des 19. Jahrhunderts umgeben, die mit kunstvollen Reliefs biblischer Szenen verziert sind. Bei gutem Wetter genießen Sie einen unvergesslichen Blick auf den historischen Teil der Stadt oder das Tal des Flusses Rolava. Der Weg beginnt an der Informationstafel im Zentrum von Nejdek in der Nähe des örtlichen Informationszentrums.

Besuchen Sie in der Stadt den ursprünglichen Stadtbrunnen und informieren Sie sich über die Geschichte des Flusses Rolava, die hier auf fünf Metalltafeln niedergeschrieben wurde.



Nerudova 220, Nejdek



Karlsbader Region

54–55

Kirchliche Denkmäler

34

WALLFAHRTSORT SKOKY (MARIA STOCK)

Das bekannte geflügelte Wort „panenko skákavá“ leitet sich vom Wallfahrtsort in Skok (Sprung) ab. Es geht auf das Jahr 1717 zurück, als ein örtlicher Bauer hier eine kleine Kapelle baute. Nachdem einige Wunder geschehen sind und Krankheiten geheilt wurden, entstand an ihrer Stelle die einschiffige Barockkirche Mariä Heimsuchung, die während der beiden Weltkriege und des Sozialismus von Pilgern immer wieder aufgesucht wurde. Die Kirche selbst verfiel im Laufe der Jahre immer mehr und die geretteten Wertgegenstände werden heute im Kloster in Teplá aufbewahrt. An ihren ursprünglichen Platz kehren Sie nur während der Wallfahrten zurück.

Versetzen Sie sich auf dem 58 km langen Marienwallfahrtsweg vom Kloster Teplá nach Skoky in die Rolle eines Pilgers.



www.skoky.eu | Skoky, Žlutice



35

KIRCHE MARIÄ HIMMELFAHRT IN MARIÁNSKÉ LÁZNĚ

Die römisch-katholische Kirche in der Mitte des Goetheplatzes besticht mit ihrer Architektur, Orgel und Interieur. Die Kirche wurde zwischen 1844 und 1848 im historisierenden neo-byzantinischen Stil erbaut. Am Eingang der Kirche staunen alle über das prächtige blaue mit Sternen besäte Gewölbe, das von acht massiven Säulen getragen wird. Es gibt 33 Stufen, die zur Kirche führen und an das vollendete Alter Christi erinnern. Die Treppe ist dreimal symbolisch unterbrochen, dies soll daran erinnern, wie Jesus beim Tragen des Kreuzes auf dem Wege nach Golgatha drei Mal unter der Last des Kreuzes zusammenbrach.

Folgen Sie den Wanderwegen in den umliegenden Waldpark. Während einer Wanderung auf den Spuren von Goethe, König Edward und Fürst Metternich erleben Sie den Genius Loci der alten Tage.

→ Goethovo nám. 110/31, Mariánské Lázně



Karlsbader Region

56–57

Kirchliche Denkmäler

36

KIRCHE DER HEILIGEN DREIFALTIGKEIT AUF DEM BERG ANDĚLSKÁ HORA

Die einzigartige dreieckige frühbarocke Wallfahrtskirche der Heiligen Dreifaltigkeit wurde 1698–1712 nach dem Entwurf des bekannten italienischen Architekten Giovanni Battista Alliprandi erbaut. Mit einem gleichseitigen Dreieck drückte hier der Schöpfer symbolisch die Dreifaltigkeit Gottes aus, die Grundrisse des Friedhofs und der Kirche selbst bilden ein Dreieck. Nach der Schließung des Friedhofs 1946 wurde die Kirche nicht mehr instand gehalten und verfiel allmählich. Zwischen 2004 und 2005 fand ein vollständiger Wiederaufbau statt.

Schauen Sie sich in der Kirche die Dauerausstellung "Die verschwundenen Dörfer in der Duppauer Region", die an 64 Dörfer im Duppauer Gebirge erinnert, an.

→

www.andelskahora.cz | Andělská Hora





**MINISTRY
OF REGIONAL
DEVELOPMENT CZ**

Das Projekt wurde mit Unterstützung des Staatshaushalts
der Tschechischen Republik aus den Programm des
Ministeriums für regionale Entwicklung durchgeführt.

Herausgeber: Destination Management Organization of Karlovy Vary Region
Text: Martin Müller / Übersetzung ins Deutsche: www.cesky-nemecky.cz
www.tschechisch-service.de / Grafikdesign: Bušek+Dienstbier / Fotos: Michal Fox,
Katka Bartoňová, Vojta Klapuch, Štěpán Látal, Jan Holakovský, Dita Míková, Lina Németh,
Jaroslav Piel, Petr Polák, Ladislav Renner, Dagmar Veselková / Druck: HB Print. s r. o.

©2024 Alle Angaben sind trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr.

-  Parken
-  Radfahrer
-  barrierefreier Zugang
-  Imbiss in der Nähe
-  Unterkunft in der Nähe
-  geeignet für Familien mit Kindern
-  Haustiere

1	Burg Loket																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																							</
---	------------	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	----